

Bezirksversammlung Odenwald 2022

→ *Bericht Schriftführer/Internetreferent/Deligierte für den Verbandstag
Stefan Dosch*

Schriftführer/Internetreferent:

1. Satzung 2018 auf Bezirksseite hochgeladen
 - Falls es eine aktuellere Version gibt, mir bitte mitteilen.
 - Jegliche Änderungen seitdem wurden noch nicht von mir eingepflegt.
2. Protokolle von 2021 auf Bezirksseite hochgeladen

Es ist anzuraten generell die Satzung einmal zu überarbeiten und auf aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Es wird zum Beispiel hierin eine Bezirksturnierordnung und eine Spielordnung erwähnt, welche mir nicht bekannt sind. Falls jemand diese oder weitere Ordnungen hat, soll er mir das bitte schnellstmöglich mitteilen.

Deligierter:

Der badische Verbandstag fand dieses Jahr wieder persönlich in Pforzheim statt. Aus dem Odenwald anwesend waren Markus und Stefan Dosch. Die meiner Meinung nach wichtigsten Punkte habe ich einmal kurz zusammengefasst. Das offizielle Protokoll scheint noch nicht zu existieren, aber die Einladung ist zu finden unter:

<https://badischer-schachverband.de/offizielles/pdf/bsv-752.pdf>

1. Frauenreferentin Alisa Frey:

Der Frauenreferentin und Vizepräsidentin Alisa Frey wurde unterstellt ihre Position ausgenutzt zu haben um selbst schachliche Vorteile zu erhalten. Laut der Aussage eines Deligierten habe Sie gewisse Frauenturniere nicht ausgerichtet und sich selbst als Qualifizierte für die höhere Ebene nomininiert ohne genügend nach anderen Interessenten gesucht zu haben. Sie ist letztendlich von ihrem Amt zurück getreten und wurde durch Lena Kühnel ersetzt.

2. Nachtragshaushalt

Jürgen Dammann hat als Referent für Finanzen finanzielle Mittel, die nicht abgerufen wurden, für eine andere Verwendung eingeplant und wollte über diesen Nachtragshaushalt abstimmen lassen. Es gab Unstimmigkeiten darüber, ob man dies überhaupt muss und ob er dazu berechtigt ist, diese Mittel umzuplanen, da sie wohl dann in ein anderes Ressort fallen. Die Mittel wurden für eine Art Tutorenprogramm verwendet, welches wohl schon unter Christoph Kahl geplant wurde.

3. Baden Vorstand tritt zurück

Der gesamte Vorstand von Baden möchte wohl bei der nächsten Wahl nicht mehr antreten, weswegen beschlossen wurde, eine Kommission zu gründen, die nach potentiellen Nachfolgern sucht.

4. Ehrenmitgliedschaft Karpov

Aufgrund seiner politischen Aktivität in der russischen Duma, wurde Anatoly Karpov die Ehrenmitgliedschaft im Badischen Schachverband entzogen, welches mit knapper Mehrheit vom Verbandstag bestätigt wurde. Es wird ihm vorgeworfen, durch seine Stimme für die Anerkennung der Volksrepubliken in der Ukraine den Ukrainekrieg unterstützt zu haben. Dies löste die Diskussion aus, ob man Politik und Sport nicht trennen müsse oder könne. Diese Auswirkungen haben wohl auch russische Schachspieler gespürt, die teilweise unterschreiben mussten, dass sie gegen den Krieg sind, bevor sie zu einem Mannschaftsspiel zugelassen wurden.

5. Jeder Verein braucht einen Turnierleiter/Schiedsrichter

Bisher gab es die Regel, dass jeder Verein ab der Bereichsliga ein Mitglied mit Turnierleiterausbildung haben muss, Verstöße hatten jedoch keine Folgen.

Diese Regel wurde diesbezüglich geändert, dass nun jeder Verein ein Mitglied mit Turnierleiterausbildung haben muss. Ab der Bereichsliga kann der badische Schachverband für Mannschaftskämpfe einen Schiedsrichter auf Kosten der Heimmannschaft einsetzen, falls dies nicht zutrifft. Anzumerken ist noch, dass es wohl keine Turnierleiterausbildung mehr gibt, sondern nur noch Schiedsrichterausbildungen.

6. Alkoholverbot

Früher gab es ein Alkoholverbot über der Bezirksklasse. Nun gilt das Alkoholverbot überall, aber die Bezirke können dies explizit wieder erlauben.

7. Kein Ausrichter für den Verbandstag

Da sich kein Verein bereit erklärte den Verbandstag auszurichten, beschloss der Vorstand dies selbst zu planen und vergab die Ausrichtung an einen professionellen Organisator. Dieser verlangt jedoch für jeden Teilnehmer eine Pauschale von 48 Euro und setzt eine Mindestanzahl von 60 Teilnehmern voraus. Die Kosten werden teilweise vom Verband und teilweise von den Bezirken übernommen.

8. Satzungsänderungen

Der badische Schachverband versucht schon längere Zeit eine aktuelle Satzung beim Amtsgericht einzureichen. Diese wurde jedoch öfter wegen fachlicher Mängel nicht angenommen, weswegen die Satzung nachkorrigiert werden musste. Hierüber musste bislang dann immer der Verbandstag erneut abstimmen. Der Vorstand behält sich nun vor deartige Änderungen ohne Abstimmung durchzuführen, welche vom Amtsgericht vorgegeben wurden. Außerdem ist das Amtsgericht nicht sehr glücklich darüber eine Satzung zu prüfen, wenn schon klar ist, dass diese bald wieder durch den Verbandstag geändert werden könnte. Hierdurch zieht sich das Aktualisieren der Satzung schon über mehrere Jahre.

9. Synergieeffekte zu Württemberg

Es wurde beschlossen, eine Kommission zu gründen, welche nach Synergieeffekten für eine mögliche Fussion mit Württemberg sucht und auch die Unterschiede und Probleme dabei erfasst.

10. Neuordnung Ligen

Es ist wohl vom DSB geplant den Ligabetrieb so umzustellen, dass es nur noch 2 Bundesligen gibt, was sich auch auf die dritte Liga und vielleicht alle anderen Ligen auswirken könnte.

11. Förderungen Schach

Damit Sportmittel gefördert werden können, müssen die wohl einen bestimmten Mindestbetrag erreichen. Dieser Betrag ist jedoch so hoch, dass dies auf Schach nie zutrifft. Der Schachbund hat nun immerhin erreichen können, dass ein Mannschaftsset als EIN Sportmittel angesehen wird, wodurch die Wahrscheinlichkeit einer Förderung in der Zukunft (zum Beispiel für teure digitale Schachbretter) steigen könnte.

12. Kinder- und Jugendschutz

Es wurde vom Verband kritisiert, dass viele Vereine noch keine polizeilichen Führungszeugnisse eingerichtet haben.

Buchen, den 31.08.2022

Stefan Dosch